

Kommunistische Information

Einer der ersten und bedeutendsten Grundsätze der internationalen Arbeiterbewegung, der mit der Gründung des Bundes der Kommunisten zu einem der wichtigsten Leitsätze erhoben wurde, ist der **proletarische Internationalismus**. Dieser Grundsatz der Arbeiterklasse kennt weder Ländergrenzen noch Rassen oder religiöse Unterschiede, er gilt, unabhängig von der Hautfarbe, in der gesamten internationalen Arbeiterbewegung – heute wie damals.

Zwei deutsche Staaten – zwei grundverschiedene Haltungen zu den unterdrückten Völkern

Am 7. Oktober 1949 wurde die **Deutsche Demokratische Republik** (DDR) gegründet – ein Staat, der sich auf die Fahnen schrieb: Nie wieder Faschismus, nie wieder Krieg!

Unzählige Beispiele verdeutlichen die politische Unterstützung der Deutschen Demokratischen Republik für die kämpfenden Völker der Welt. Die Regierung der DDR war eine der ersten europäischen Regierungen, die sich hinter die Beschlüsse der historischen Bandung-Konferenz* im Jahre 1955 stellte und sich mit ihnen solidarisierte.

Heute richten viele den Blick nach Palästina – auf das anhaltende Unrecht der israelischen Besatzung, den Widerstand des palästinensischen Volkes und den Kampf um nationale Befreiung. Die DDR stand fest an der Seite der unterdrückten Völker, unterstützte die PLO und andere palästinensische Befreiungsbewegungen. Ihre Außenpolitik war antiimperialistisch – aus der Erfahrung des deutschen Faschismus und im Bewusstsein internationaler Verantwortung.

Wenn man sich dagegen die Außenpolitik der **Bundesrepublik Deutschland** seit ihrer Gründung am 23. Mai 1949 anschaut, erfährt man das genaue Gegenteil zur Politik der DDR. Die Regierung der BRD war nicht gewillt, die Lehren aus der Geschichte zu ziehen. Die Politik der Regierung des Monopolkapitals hatte ihre stärksten Wurzeln in der imperialistischen Ideologie und Politik des Antikommunismus und des Antisowjetismus. Mitte der 1950er Jahre war die materielle Grundlage, auf der sie ihre Politik entwickeln und verwirklichen konnte, dadurch charakterisiert, dass die Restauration des deutschen Imperialismus im Wesentlichen abgeschlossen war. Die Pariser Verträge, durch die die Bundesrepublik in das von den USA beherrschte Militärbündnis einbezogen wurde, waren ein Ausdruck dafür.

Die imperialistische Außenpolitik der BRD folgte mehr oder weniger dem bewährten Ausbeutermuster mit den Hauptmerkmalen: Widerstände brechen, infiltrieren, unterwerfen, ein kapitalistisches Wirtschaftssystem etablieren, keine eigene Industrie schaffen, das Kapital bleibt in der BRD, Fertigwaren im Ausland absetzen.

* https://www.cvce.eu/de/recherche/unit-content/-/unit/02bb76df-d066-4c08-a58a-d4686a3e68ff/672bad6e-07d9-4d0d-b921-4a932321017f/Resources#331f2b1c-eb9a-48d0-b768-8d7d26b48341_de&overlay